



Tagung: Sozialbetreuung  
 aus Passion



Prof. Dr. phil. habil.  
 Susanne Elsen



Dr. Giovanni Podini



1.ter Tag der  
 Sozialbetreuung



Prof. Dr. Heiner Keupp



Dr. Heiner Keupp, Dr. Luigi  
 Loddi und Dr. Luca Critelli



Dr. Luca Critelli



Dr. Brigitte Waldner



Dr. Karl Tragust und  
 Dr. Alessandra Corti



2.ter Tag der Sozialbetreuung



Tagung: Sozialbetreuung aus Passion

## Inhaltsverzeichnis:

- Einleitung
- Geschichte
- Warum braucht es den Landesverband
- Der Vorstand
- Die Herausforderungen
- Zielsetzung
- Vision
- Aufgaben
- Mitgliedschaft
- Was ist bisher geschehen:  
2008-2011/2011/2012/2013
- Kontakt
- Fazit

## Die Einleitung:

Vier gute Gründe warum es den Landesverband braucht.

1. Wir meinen, dass in der Sozialbetreuung noch viel zu tun bleibt
2. Wir wissen, dass große Herausforderungen anstehen und Ökonomisierung, Rationalisierung und steigender Kostendruck ihre Auswirkungen zeigen werden...
3. Wir übernehmen Verantwortung und wollen dazu beitragen, Lösungen zu suchen und zu entwickeln...
4. Wir sind bereit, unsere Kompetenz und unsere Erfahrungen in die Sozialpolitik einzubringen

## Die Geschichte:

### Gestern

**Berufsverband der Pflegekräfte in der Altenarbeit** „bereits in der Mitte der 80er Jahre wurde über die Dienststelle der Altenarbeit im KVW der Berufsverband der Pflegekräfte organisiert“  
**Dachverband der Berufsgemeinschaften in der Altenarbeit** – „Datum von 1999 bis 2008 – im DBA waren folgende Berufsgruppen organisiert: Führungskräfte /Pflegekräfte/Heimköche und allgemeine Dienste

### Heute

#### Landesverband der Sozialbetreuung

Der Gründungsakt erfolgte am 25.02.2011, siehe Anlage 1  
Seit 2011 ist der Landesverband aktiv

## Warum:

Die Berufe im Sozialbereich, speziell jene Fachausbildungen brauchen wieder eine Stimme. Wenn wir uns nicht organisieren werden wir organisiert.

Weil der Verdrängungswettbewerb unter den Anbietern von sozialen Dienstleistungen ein Preisdumping und somit auch ein Lohndumping zur Folge hat.

Weil Ökonomisierung, Rationalisierung, Kostendruck, Akkreditierung und Zertifizierung ihre Auswirkungen unmittelbar zeigen werden.

Weil sich in sozialen Diensten mehr und mehr Markt und Wettbewerbslogik durchsetzen wird.

Weil der Kostendruck verbunden mit der Anforderung qualitativ hochwertige Dienstleistungen preiswert, zeitnah und mit geringen Personalaufwand zu erbringen uns alle fordert und der Preis dafür hoch ist.

Weil zertifizierte Qualität vor allem teuer ist und zeitgleich niederschwellige Angebote auf den Markt drängen.

Weil die Mitarbeiterinnen im sozialen Bereich zunehmend mit Zeitdruck, Zeitverdichtung, Kostendruck, befristeten Arbeitsverträgen und immer häufiger mit angstbesetzten Situationen konfrontiert sind.

Weil die Gehälter im Sozialbereich immer noch weit hinter denen des Gesundheitsbereiches zurückliegen.

Weil die Berufe in der Sozialbetreuung mehr verdienen als das Prädikat krisensicher.

Weil es neben Visionen für neue Wohn- und Betreuungsmodellen, zwingend Rahmenbedingungen für ältere Mitarbeiterinnen brauchen wird.

Weil wir trotz oder gerade wegen des Kostendruckes nicht zum Argument zurück dürfen „Soziale Arbeit kann jede/jeder machen“.

Weil die Berufsgruppen in der Sozialbetreuung großen Anteil der sozialen Arbeit stemmen.

Weil im sozialen Bereich 85,1% Frauen beschäftigt sind und diese großen Belastungen ausgesetzt sind.

Weil die Menschen um die sich die Sozialbetreuung kümmert keine oder sehr wenig Lobby haben und hier ein Ungleichgewicht zwischen Macht und Ohnmacht besteht...

## Zusammenfassung

Der Landesverband der Sozialbetreuung verfolgt das ganz konkrete Ziel, neben den Mitarbeiter/innen in der stationären, teilstationären und ambulanten Altenarbeit auch die Berufsgruppen zu vertreten, die in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, in sozialpsychiatrischen Diensten, in Schulen und anderen fachspezifischen Diensten arbeiten.

## Der Vorstand des Landesverbandes der Sozialbetreuung



**Elisabeth Ratschiller**  
**Stellvertretende**  
**Vorsitzende**  
Altenpflegerin, arbeitet im  
Dienst für Pflegeeinstufung



**Kathrin Huebser**  
**Vorstandsmitglied**  
Sozialbetreuerin, arbeitet im  
Dienst für Pflegeeinstufung  
im Verbindungsteam



**Marlis Pixner**  
**Vorstandsmitglied**  
Altenpflegerin, arbeitet im  
Hauspflegedienst



**Marta von Wohlgemuth**  
**Vorsitzende**  
Altenpflegerin, arbeitet als  
Kordinatorin der Caritas  
Hospizbewegung Bezirk  
Eisack/Wipptal



**Renate Mayer**  
**Vorstandsmitglied**  
Freizeitgestalterin, arbeitet in  
der Sarner Stiftung

## Die Herausforderungen:

Die Ökonomisierung im Bereich des Sozialwesens mit der zeitgleichen Anforderung, qualitativ hochwertige Dienstleistungen, preiswert, zeitnah und mit geringem Personalaufwand zu erbringen werden uns alle fordern.

Beim Erbringen von Dienstleistungen sind Geld, Zeit und Personal die zentralen Ressourcen, durch deren Verknappung entsteht ein neues Spannungsfeld, dem es zu begegnen gilt und worauf es entsprechende Antworten braucht.

Mit einer minimalen Organisationsstruktur maximale Arbeit zu leisten (Aufbauarbeit)

Die verschiedenen Berufsgruppen in unserem Bereich zu überzeugen, dass ein Zusammenschluss auf Verbandsebene Sinn macht.

- Sozialbetreuer/innen
- Freizeitgestalter/innen
- Altenpfleger/innen
- Behindertenbetreuer/innen
- Soziale Hilfskräfte
- Pflegehelfer/innen im sozialen Bereich  
welche in den verschiedenen sozialen Einrichtungen, Strukturen und Diensten tätig sind

Überzeugungsarbeit zu leisten das ein Zusammenschluss wichtig ist weil:

Die Anzahl der Mitglieder ausschlaggebend ist, wenn Anliegen vorangetrieben müssen

Weil es nicht Sinn macht eine abwartende Haltung einzunehmen

Weil aktive und passive Mitgliedschaft den Landesverband und somit unsere Berufsgruppen stärkt

5

## Die Zielsetzung:

Der Landesverband soll:

- Ansprechpartner für den ambulanten und stationären Bereich sein;
- Die berufliche Identität der Sozialbetreuung nach Innen und Außen vertreten und fördern;
- Den Kernauftrag der Sozialbetreuung präsent halten;
- Zur gesellschaftlichen Anerkennung des Berufsbildes der Sozialbetreuung beitragen;

## Die Vision:

Ziel ist es, dass der Landesverband in Zukunft eine starke und wichtige Institution der Sozialbetreuung wird.

Folgende Aspekte sollen in Zukunft in den Vordergrund treten:

- Die Berufsidentität und Kultur der Sozialbetreuung
- Der Kernauftrag der Sozialbetreuung
- Das Selbstbewusstsein und Selbstverständnis des Berufsbildes



## Die Aufgaben:

- Fachliche und rechtliche Beratung der Mitglieder
- Vertretung der Interessen der Berufsgruppe
- Planung, Entwicklung und Umsetzung von Projekten in der Sozialbetreuung
- Verankerung der Sozialbetreuung im sozio-sanitären Bereich
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stärkung der beruflichen Identität der Sozialbetreuung
- Verbandseigene Zeitschrift

Verankert werden sollen im Laufe der Zeit auch weitere Angebote, z.B.:

- Eine Rechtsberatung
- Weiterbildungsangebote
- Plattform für den Informationsaustausch in den unterschiedlichen Einsatzbereichen der Sozialbetreuung

## Die Mitgliedschaft:

### Bedeutung der Mitgliedschaft

- Am Anfang steht die Mitgliedschaft, diese hat für uns einen zentralen Stellenwert
- Die Mitglieder sind die Basis und die Grundlage des Landesverbandes
- In diesem Sinne wollen wir einen kontinuierlichen Dialog und Kontakt mit den Mitgliedern pflegen

6

### Vorteile der Mitgliedschaft

Organisieren wir uns sonst werden wir organisiert

- Einflussnahme auf die Sozialpolitik
- Einflussnahme auf die Vertragsverhandlungen
- Aktives mitgestalten im Landesverband
- Weiterentwicklung unseres Berufsbildes
- Fachliche und rechtliche Beratung

### Die Mitgliedschaft

Im Landesverband gibt es:

1. Ordentliche Mitglieder
2. Ehrenmitglieder

Mitgliedsbeitrag: 30,00 €

Bankverbindung: Sparkasse , Filiale St. Pauls

IBAN: IT44 U06045 58161 000005000257

SWIFT: CRBZIT2B082

## **Was ist bisher geschehen:**

### **2008 /2010**

Vom November 2008 bis Dezember 2010 gab es laufend Gespräche mit den Funktionären der Abteilung Sozialwesen die ausschlaggebend waren, für die Gründung des Landesverbandes der Sozialbetreuung.

### **2011**

Wurden die formalrechtlichen, strukturellen und personellen Rahmenbedingungen für die Gründung des Landesverbandes neu geschaffen.

### **Pressespiegel 2011**

- Reaktion auf den Artikel in der Tageszeitung System der Angst vom 27.08.2011
- Information über die Neugründung des Verbandes
- Presseaussendung im Oktober 2011 zur Veranstaltung „Sozialbetreuung aus Passion“
- Stellungnahme zum psycho- physischen Erholungswartestand 12.12.2011

### **2012**

Seit 2011 ist der Landesverband der Sozialbetreuung aktiv.

Nach den gesamten bürokratischen und rechtlichen Auflagen, die zwar nach außen nicht so ersichtlich sind, aber trotzdem einen großen Arbeitsaufwand darstellen und die Basis einer Organisation sind, wurde unter anderem folgendes durchgeführt:

Die Vollversammlung des Landesverbandes der Sozialbetreuung.

Das Vorstellen des Landesverbandes in den verschiedenen Einrichtungen und Strukturen.

Die Initiativen der Berufsgruppe der Freizeitgestalter/innen: Das Austauschtreffen und die Fortbildung „Montessori für Senioren“.

Der 1. Tag der Sozialbetreuung: Der Preis des Helfens zwischen Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Die Realisierung der Website des Landesverbandes ([www.lvs.bz.it](http://www.lvs.bz.it)).

Die Informationsveranstaltung über den Psycho physischen Erholungswartestand in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft SGB-CISL.

Presseaussendungen zu aktuellen brisanten Themen: siehe Webseite

Als erste und einzige haben wir den unterschweligen Versuch aufgezeigt, ein neues Berufsbild einzuführen, welches in einer direkten Konkurrenz mit den aktuellen Berufsbildern stehen würde.

### **Pressespiegel 2012**

- Februar 2012 zur Monetären Anerkennung
- März 2012 zur Vollversammlung des Landesverbandes der Sozialbetreuung
- April 2012 zum 1. Tag der Sozialbetreuung
- Juni 2012 zum Thema psycho-physischer Erholungswartestand
- August 2012 zum Vorschlag des neuen Berufsbildes „Alltagbetreuer/in“
- Dezember 2012 zur Fortbildung "Montessori für Senioren"

## **2013**

Die jährliche Vollversammlung wurde durchgeführt.

Der 2. Tag der Sozialbetreuung „Die Sozialbetreuung vom Wissen über das Handeln zu Identität“  
Die Austauschtreffen der Freizeitgestalter/innen organisieren, mit Themen die gemeinsam definiert werden.

Die Fortbildung die Dokumentation im Pflegebericht ist ausgeschrieben.

Die landesweite Initiative „Kommen wir ins Gespräch“ ist in Vorbereitung.

Die Präsenz des Landesverbandes ausbauen und seine Rolle als Interessensvertretung der Mitglieder stärken.

Eine verlässliche rechtliche und fachliche Beratung zugunsten der Mitglieder gewährleisten.

## **Pressespiegel 2013, siehe Anlagen**

- Januar 2013 zum Thema Der Pflegeskandal, der Schock
- Februar 2013 zum Thema Den Ursachen auf den Grund gehen
- April 2013 zum 2ten Tag der Sozialbetreuung
- April 2013 zum Thema Freizeit....Zeit des Lebens...
- Mai 2013 zum Thema Die Auswirkungen der Ökonomisierung und Rationalisierung auf die sozialen Berufe
- Mai 2013 zum Thema Ombre sulla Casa di riposo
- Mai 2013 zum Thema Die sozialen Berufe und der Kostendruck
- Juli 2013 zum Thema Gewalt im Alter - Stopp der Gewalt

8

## **Der Kontakt:**

- Adresse  
Kolpinghaus Bozen  
Adolph-Kolpingstr. 3  
39100 Bozen
- Telefon: 0471 054814
- Email: [info@lvs.bz.it](mailto:info@lvs.bz.it)
- Webseite: [www.lvs.bz.it](http://www.lvs.bz.it)

Weitere Informationen auf unserer Homepage, [www.lvs.bz.it](http://www.lvs.bz.it)



## Fazit:

Ziel ist es, dass der Landesverband in Zukunft eine starke und wichtige Institution der Sozialbetreuung wird.

Das Kapital der sozialen Berufe ist nicht Macht, sondern sinnvolle zukunftsweisende Konzepte.

Für diese und die Berufsgruppen wird sich der Landesverband verstärkt einsetzen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Aufbau des Landesverbandes der Sozialbetreuung finanziell unterstützen können.

Wir bedanken uns für die Aufmerksamkeit und das Interesse.

Mit freundlichen Grüßen,

der Vorstand und die Vorsitzende des Landesverbandes der Sozialbetreuung

Elisabeth Ratschiller

Kathrin Huebser

Marlies Pixner

Marta von Wohlgemuth

Renate Mayer

## Anlagen:

Der Gründungsakt erfolgte am 25.02.2011, siehe Anlage 1

Pressespiegel 2013, siehe Anlagen 2 – 11

Einladungen zu Sozialbetreuung aus Passion und den 1sten und 2ten Tag der Sozialbetreuung, siehe Anlagen 12 - 14